

Fragen zu den Änderungen im Gefahrgutrecht**Stellungnahme eingereicht durch:**

Kanton: <input type="checkbox"/>	Bund: <input type="checkbox"/>	Verband, Organisation: <input checked="" type="checkbox"/>	Übrige: <input type="checkbox"/>
Absender: Konferenz der städtischen Polizeidirektorinnen und Polizeidirektoren (KSPD) c/o Polizeidepartement der Stadt Zürich Bahnhofquai 3 Postfach 8021 Zürich Telefon Sekretariat: 044 411 70 26 / E-Mail: andrea.bucher@zuerich.ch			

I. Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (ADR)

1. Sind Sie mit der Übernahme der ADR-Änderungen einverstanden?

 JA NEIN keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

2. Haben Sie weitere Bemerkungen zum ADR?

 JA NEIN keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

II. Anhang 1 der Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (SDR)

1. Änderung von 1.1.3.6.3 b.:

Sind Sie mit den Präzisierungen („zulässiges Gefahrgut“; Verweis) einverstanden?

JA

NEIN

keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

Es ist praktisch unmöglich zu kontrollieren, ob die Transportfirma Dieselbenzin oder Heizöl geladen hat. Der Unterschied kann einzig durch eine Analyse festgestellt werden. Diese Massnahme ist somit nicht kontrollierbar. Zudem wird die Beanspruchung für die Benutzenden zu hoch.

2. Neue Bestimmung in 1.1.3.6 d.:

Soll die Anwendung von Kapitel 1.10 ADR für diese explosiven Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff innerhalb der Mengen nach 1.1.3.6.3 Spalte 3 ADR entfallen?

JA

NEIN

keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

Personen, welche explosive Stoffe und Gegenstände transportieren, müssen nicht zwingend sprengberechtigt sein. Demzufolge kann einer generellen Lockerung in Bezug auf das Kap. 1.10 ADR nicht zugestimmt werden. Eine solche müsste sich, wenn überhaupt, auf sprengberechtigte Personen beziehen.

2. Aufhebung von 1.1.3.6.6:

Sind Sie mit der Aufhebung dieser Bestimmung einverstanden?

JA

NEIN

keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

3. Änderung von 1.1.3.6.10:

Sind Sie mit den Anpassungen der Bestimmungen für Tankrevisionsunternehmen einverstanden?

JA

NEIN

keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

Bst. a: Einverstanden

- Bst. b:** Nicht einverstanden. Der letzte Satzteil «... handelt es sich beim Trägerfahrzeug.... mit einem Grosszettel zu kennzeichnen», kann weggelassen werden.
Begründung: Solche Tanks werden nie «bedeckt» transportiert und demzufolge bleiben die Kennzeichnungen sichtbar.
- Bst. c:** Nicht einverstanden. Der Einfachheit halber sollte der Begriff «Trägerfahrzeug» durch «Beförderungseinheit» analog 5.3.2.1 ADR ersetzt werden.
Begründung: Komplizierte Ausnahmeregelungen vermeiden. Bei abgehängtem Anhänger wird die Gefahr auch von vorne durch die Kennzeichnung der offen mitgeführten Tanks signalisiert.
- Bst d:** Die zusätzliche Anwendung der Freigrenzenregelung 1.1.3.1 c ADR bei Missachtung des dafür dafür bestimmten Verwendungszwecks bewirkt eine Verdoppelung der Menge nach Tab. 1.1.3.6.3 ADR und hebt die Vorschrift aus, wonach nur gekennzeichnete und bezettelte Versandstücke transportiert werden dürfen. Es sollte deshalb nur der erste Textteil aufgeführt werden.
Eine mögliche Anwendung nach 1.1.3.1 c ADR ist aufgrund des letzten Satzes in 1.1.3.6.10 SDR i.V. mit Art. 4 Abs. 1 SDR trotzdem gegeben.

4. Neue Bestimmung in 1.3.3:

Sind Sie damit einverstanden, dass die Instruktionsaufzeichnungen nach Kapitel 1.3 ADR mindestens 10 Jahre aufbewahrt werden müssen?

 JA NEIN keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

5. Ergänzung von 1.6.3.21:

Soll die Übergangsregelung für (kubische) Tankcontainer entsprechend ergänzt werden?

 JA NEIN keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

6. Neue Bestimmung in 1.10.2.4:

Sind Sie damit einverstanden, dass die Aufzeichnungen über die Unterweisung gemäss Kapitel 1.10 ADR mindestens 10 Jahre aufbewahrt werden müssen?

 JA NEIN keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

7. Ergänzung von 6.14.1.1:

Sind Sie mit der Ergänzung der Begriffsbestimmung des Baustellentanks einverstanden?

 JA NEIN keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

Sinnvoller Zusatz

Die Absicht des ASTRA, mittelfristig die Ausscheidung des Baustellentanks zu prüfen, kann nur begrüsst werden, werden doch heute grösstenteils mobile Dieselbetankungsanlagen als bauartgeprüfte IBC gekauft.

8. Ergänzung von 6.14.1.2.1:

Sollen Schweissarbeiten an Baustellentanks inskünftig nur noch von geprüften Schweissern vorgenommen werden?

 JA NEIN keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

Eine mit Kosten verbundene Auflage, die für Arbeiten an Baustellentanks übertrieben und nicht wirklich zur Erhöhung der Sicherheit beitragen wird.

9. Änderung von 8.2.1.10.1:

Sind Sie mit der Aktualisierung des Wortlautes der Bestimmung einverstanden?

 JA NEIN keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

10. Haben Sie weitere Bemerkungen zum Anhang 1 SDR?

 JA NEIN keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

Einsenden bis spätestens 28. Juni 2010 an:

gefahrgut@astra.admin.ch